

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Des Herrn Friedrichs von Hagedorn Poetische Werke

Hagedorn, Friedrich von

Hamburg, 1757

Die Aussöhnung.

urn:nbn:de:gbv:45:1-2424

Die Ausföhnung.

Bavius.

Als dein Geschmack nur meine Verse wählte,
 Und ich bey dir noch keinem Wisling wich,
 Da war gewiß, wann ich sie überzählte,
 Kein neuer Fürst halb so vergnügt als ich.

Maevius.

Als noch dein Reid, o könntest du erröthen!
 Nicht gar zu frey von meiner Muse sprach,
 Da setz ich mir die gallischen Poeten,
 Da setz ich dir die deutschen Dichter nach.

Bavius.

Mir ist es leicht Bewundrer zu erwerben
 Und selbst Strophill nimmt mich zum Muster an.
 Ich will mit Lust, in Elegien, sterben,
 Wenn ich nur ihn unsterblich machen kann.

Maevius.

Nich lobt Gelast, ich lob auch ihn mit Freuden.
 Wir nennen uns den Kern gelehrter Welt,
 Und, so wie du, will ich zweymal verscheyden,
 Wenn nur mein Tod ihm seinen Ruhm erhält.

Wie?

Bavius.

Wie? wenn Miners uns wiederum verbände,
 Und ich, den Bund auf ewig einzugehn,
 Auf's neu in dir den Geist, die Kenntniß fände,
 Die ich seitdem nur im Strophill gesehn.

Maevius.

Mir schien Gelast der Sonne selbst zu gleichen.
 Ich fand in dir nur wüste Dunkelheit;
 Doch da wir uns die Hand von neuem reichen,
 Bleibt dir mein Wiß, selbst wider ihn, geweiht.

+ + + + +